

Gesprächskreis Geistlicher Gemeinschaften und Bewegungen

im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz und des Zentralkomitees der deutschen Katholiken

Auf Initiative von Bischof Klaus Hemmerle trafen sich 1985 im Vorfeld des Aachener Katholikentages Nationalverantwortliche Geistlicher Gemeinschaften. Daraus entstand ein nationaler Gesprächskreis, der sich zweimal im Jahr mehrtäglich auf eigene Initiative und eigene Kosten traf.

Ziele und Aufgaben:

Kennenlernen, Austausch und Ermutigung, Mitgestaltung des kirchlichen Lebens, Impulse für die Mitbeteiligung bei kirchlichen Großveranstaltungen, Ansprechpartner für das Zentralkomitee der deutschen Katholiken und bislang für die Pastoralkommission der Deutschen Bischofskonferenz.

Der Gesprächskreis Geistlicher Gemeinschaften und Bewegungen versteht sich als Austauschforum und nicht als Aktionskreis, Entscheidungsgremium oder Dachorganisation.

Wesentliche Elemente:

Persönlicher Austausch, Geistlicher Impuls, Eucharistiefeier und Gebetszeiten, gestaltet im Stil der einzelnen Gemeinschaften, Schwerpunktthema, Mitteilungen aus den Gemeinschaften.

Das ZdK wird durch den jeweiligen Rektor vertreten.

Die Pastoralkommission der DBK hat diesen Gesprächskreis seit 1992 offiziell begleitet, langjährig durch Kardinal Sterzinsky, der uns inspirierte und ermutigte.

Einige Arbeitsthemen:

- Kirchengemeinden und diözesane Pastoral, Orden und geistliche Gemeinschaften – Wie geht das zum Wohl und Wachstum der Kirche zusammen?
- GG als Biotope des Glaubens. Missionarische Projekte begleiten, evaluieren und vernetzen
- Weisen der Heran- und Weiterbildung (in den Stufen der Verbindlichkeit in der Gemeinschaft)
- Formen der Begleitung für Einzelne, in Gruppen, für Gemeinschaften
- Gabe der Unterscheidung und Entscheidung
- Ehe-Spiritualität. Wie Ehepaare bewusst ihren Glauben leben
- Evangelisierungsmodelle, Glaubenskursarbeit und Spiritualitätskurse
- Informationsfluss stärken mit den Nationalleitungen, innerhalb der Gemeinschaften und Bewegungen, zwischen den diözesanen Gesprächskreisen
- Methoden der Prozessbegleitung in der Auseinandersetzung mit Gründungsdokumenten und Leitbildentwicklung
- Reifen, altern, sterben und wieder auferstehen als Gemeinschaft
- Beiträge zu Katholikentagen, Ökumenischen Kirchentagen, Treffen des Miteinander für Europa.

Mitglieder in den letzten Jahren:

Charismatische Erneuerung in der kath. Kirche (CE), Cursillo Arbeitsgemeinschaft Deutschlands (CAD), Equipes Notre-Dame (END), Fokolar-Bewegung, Familien mit Christus, Ordo Franciscanus Saecularis (OFS) ehemals Franziskanische Gemeinschaft, Frauengemeinschaft und Gemeinschaft Charles de Foucauld, Gemeinschaft Christlichen Lebens (GCL), Gemeinschaft des hl. Franz von Sales, Gemeinschaft Sant' Egidio, Gemeinschaft und Befreiung – Comunion e Liberazione (CL), Internationale Bewegung christlicher Frauen – GRAL, Missionarische Heilig-Geist-Gemeinschaft (MHGG), Schönstatt-Bewegung, Vereinigung des Katholischen Apostolates (UAC).

Perspektiven

Durch die Erhebung der DBK 2011 ist ein klareres Bild der Gemeinschaften zu erkennen. Die erfreulich gewachsene Zahl aller Bewegungen und Gemeinschaften vertritt dieser Gesprächskreis nicht.

Der Gesprächskreis versteht sich als Vorbild für jetzt nötige umfangreichere Formen der Vernetzung.

Wir sind bereit, unsere Erfahrungen im Miteinander dieser Jahre, unsere Zeit und Kraft in das Neue, das jetzt ansteht, einzubringen, weil wir davon überzeugt sind, dass es hilfreich ist.

Steyl, den 28.04.2013

Für den Gesprächskreis der Geistlichen Gemeinschaften und Bewegungen
Koordinationsteam:

Gerti Theobald OFS, Diakon Franz-Adolf Kleinrahm, Pfr. Dr. Matthias Leineweber
gertiOFS@gmx.de, kleinrahm@heiligenbrunn.de, leineweberm@hotmail.de

Zur Vertiefung zwei Dokumente:

Selbstverständnis des Gesprächskreises: <http://www.familienmitchristus.de/go/SelbstverstaendnisGGG>

Geschichte des Gesprächskreises: <http://www.familienmitchristus.de/go/20JahreGGG>